



Hauskreis - Infobrief zum 08.11.2016

Themenreihe: Jesus vollendet

- 8.11. Gottvertrauen in undurchsichtiger Situation Lk 22,47-53
- 22.11. Wer war der Gekreuzigte wirklich? Lk 23,33-49
- 6.12. Traurig hin – begeistert zurück Lk 24,13-35
- 20.12. Zweifeln und Staunen Lk 24, 36-49

Infos/zur Gebetsbegleitung

- **Basar „Buten un Binnen am Samstag, 26.Nov.** Näheres siehe Infoflyer.
- **Kirchengemeinderatswahlen am Sonntag, 27. Nov.,** von 11:30 – 18 Uhr.

Zum Thema:

Manchmal tappen wir im Dunkeln. Wir geraten unerwartet in bedrängende Lebenssituationen, die wir nicht einordnen können. Das kann uns zu unüberlegten Handlungen verleiten. Aus dem „Lebensknoten“ wollen wir uns mit Gewalt befreien. Erst im Nachhinein kommt Licht ins Dunkel und wir erkennen Linien und Sinn.

So wird es den Jüngern bei der Gefangennahme Jesu gegangen sein. Sie greifen zum Schwert, weil sie nicht verstehen, was passiert. Erst nach der Auferstehung wird ihnen der Wille Gottes klar, der Jesus ins Leiden und Sterben geführt hat.

Gibt es eine Möglichkeit, schon „mittendrin“ Gottes Willen zu verstehen und entsprechend gefestigter zu reagieren?

Erklärungen

Küssen: Gemeint ist hier der Bruder- oder Begrüßungskuss – Judas missbraucht diese schöne Geste, um der Tempelwache im Dunkeln zu zeigen, wen sie verhaften sollen.

Schwerter: Die Jünger hatten offensichtlich welche dabei; sie waren keine allzu friedlichen Gesellen. Sie fragen zwar Jesus um Erlaubnis, sie zu gebrauchen, warten aber keine Antwort ab. Jesu Erklärungen zu dem, was hier passiert, haben sie noch nicht so recht verstanden.

Eure Stunde: Jesu Reden von der rechten Stunde (Zeitpunkt) hat großes Gewicht. Er weiß, wann seine Stunde da sein wird; es ist eigentlich nicht die Stunde der Jünger, sondern die Stunde Jesu gekommen, für die Welt zu leiden und zu sterben. Da Jesus das Wort in Zusammenhang mit den Mächten der Finsternis gebraucht, ist es auch denkbar, dass er hier nicht die Jünger, sondern die Menschen allgemein meint, also die, die ihn loswerden wollen.

Anregungen:

Einstieg

- Wann hast du dich mal heillos verwirrt? (in einer fremden Stadt verfahren; beim Wandern verlaufen, an der neuen Uni nicht mehr durchgeblickt, ...) Wie hast du dich gefühlt? Was hast du gemacht? Wie bist du aus der Situation wieder rausgekommen?
- Spiel zum Stichwort „Lebensknoten“: Nehmt ein Wollknäuel, haltet euer Ende in der Hand und werft das Knäuel reihum den anderen Teilnehmern zu. Hinterher versucht, das Gewirr wieder ohne Schere aufzulösen.
- Versucht, euch eine beengende, undurchsichtige Situation vorzustellen. Wozu neigt ihr normalerweise? a)Kopf leer, wie gelähmt. b)Befreiungsschlag. c)Verzagt und verzweifelt. d)Abwarten und Tee trinken. e)Hoffen und beten. f)Verstand einschalten und Plan entwickeln. g)Augen zu und durch.

Bibelgespräch

- Werft einen Blick auf Jesus, der im Mittelpunkt des Geschehens steht. Er weiß, dass sich jetzt Gottes Plan erfüllt. Das macht ihn gelassen. Worin zeigt sich seine Souveränität?
- Warum verrät Judas seinen Meister? Was mögen seine Motive gewesen sein? Wozu sind enttäuschte Menschen fähig?
- Was geht in den Jüngern vor? Könnt ihr ihre Panik verstehen und ihre Eigeninitiative nachvollziehen?
- Sprecht über die Vor- und Nachteile der Verhaltensmuster, die unter der dritten Einstiegsfrage gelistet sind. Gibt es hier evtl. Unterschiede zwischen Männern und Frauen, Älteren und Jüngeren?
- Jesus kümmert sich erstaunlicherweise nicht um sich, sondern um andere. Selbst in dieser bedrohlichen Situation hat er seinen Jüngern noch etwas zu sagen. Welche Lektion sollen sie lernen?

Leben

- Inwieweit machen dunkle Stunden („Todestal“, Ps 32) eurem Glauben Probleme? Was hat euch evtl. schon geholfen, das Schwere und Unverständliche anzunehmen?
- Schaut noch mal auf euer eigenes Verhaltensmuster in Stresssituationen. Ist das typbedingt oder kann man sich diesbezüglich auch verändern?
- Wenn Gott nicht verspricht, dass immer alles optimal läuft, auf was können wir uns stattdessen verlassen? Versucht mal, Römer 8,28+32 nicht als fromme Anforderung, sondern als göttliche Zusage zu verstehen und mit euren Worten zu umschreiben.

A.Fey